

AWG
 Alternative
 Wählergemeinschaft
 Meezen



Liebe Meezenerinnen und Meezener,

zu Beginn eines mit vielen Hoffnungen verbundenen Jahres wünschen wir Ihnen, dass sich Ihre persönlichen Hoffnungen erfüllen werden – und dass Meezen auch künftig von Corona verschont bleibt.

Heute erhalten Sie die vierte Ausgabe unserer AWG-Info, wobei es sich, wie manche vielleicht meinen, nicht um einen Gemeindebrief sondern um Mitteilungen der Alternativen Wählergemeinschaft Meezen (AWG) handelt, die sich vor allem für Transparenz, BürgerInnenbeteiligung, Naturschutz und Lebensqualität einsetzt. Die AWG wurde seinerzeit wegen eines geplanten Windparks in der Buckener Au-Niederung als Gegengewicht zum damaligen Meezener „Einparteiensystem“ gegründet. Nach anfänglichen und notwendigen Auseinandersetzungen hat sich mit der Zeit eine gute Zusammenarbeit zwischen beiden Wählergemeinschaften entwickelt - im Interesse **aller** Meezenerinnen und Meezener. Und wir wünschen uns sehr, dass dies auch 2021 so bleibt.

Auf Grund der **Corona-Einschränkungen** mussten viele Veranstaltungen ausfallen oder verlegt werden. Wir hoffen, dass im August 2021 unser Dorffest „555+1-Jahre-Meezen“ stattfinden kann, ebenso hoffen wir, dass es im Dezember einen Lebendigen Adventskalender geben wird sowie eine Senioren-Adventsfeier.

Einige Veranstaltungen konnten noch durchgeführt werden:

Am 6. März 2020 fand ein **Kulturabend** statt. Alte Fotoansichten wurden von Christa Limmer mit heutigen Ansichten verglichen, sogar eine alte Luftaufnahme wurde mit Hilfe einer Drohnenkamera wiederholt. Otto Dübner führte seine inzwischen historischen Videofilme vor, von der Feuerwehr und der Theateraufführung „Wi kriegt Besöök“.

Dieser dritte, wiederum gut besuchte Kulturabend war Auftakt und leider zugleich Schlusspunkt der geplanten Jubiläumsfeierlichkeiten „555-Jahre-Meezen“. Christa Limmer wäre bereit, einen weiteren Kulturabend mit Dorfgeschichten vorzubereiten, wenn dies gewünscht wird.





Am 13. Juni wurde von Mitgliedern des Ausschusses für Kultur und Soziales sowie drei tatkräftigen freiwilligen Helfenden ein **Findling** auf dem Eck-Rasenstück Hauptstraße/ Poyenberger Weg aufgestellt und mit einem Gemeindewappen aus Stahl versehen. Am 3. Oktober wurde der **Wappenstein** eingeweiht und zur Erinnerung an den 30. Jahrestag der Deutschen Einheit wurde zusätzlich eine sehr junge Blutbuche gepflanzt. Anschließend wurde im Rahmen eines Frühschoppens mit Imbiss vor dem Gemeindehaus die Einweihung gefeiert, unter strengen Corona Auflagen, versteht sich. Rund 80 Personen waren der Einladung des Gemeinderats gefolgt, alle waren froh, sich endlich einmal wieder in der Dorfgemeinschaft treffen zu können.



Sehr erfreut sind wir darüber, dass die von uns beantragten **Abfallkörbe** im Januar 2020 aufgestellt wurden und wir freuen uns, dass sie vielfach genutzt werden, insbesondere auch von Hundehaltenden. In diesem Zusammenhang möchten wir uns bei denen bedanken, die die regelmäßige Entleerung übernommen haben.

Aus Natur und Umwelt

Die **Blühwiese** vor dem Gemeindehaus hat uns auch dieses Jahr wieder erfreut. Auch wenn die vertrockneten Pflanzen keine Augenweide sind, so sind sie doch nötig für die Insekten zum Überwintern. So wurde die Wiese auch nicht gemulcht, weil sonst die Insekten getötet würden, sondern am 21. März



von Stephan Wilhelm mit seinem eigens dafür angeschafften Balkenmäher gemäht. Das Schnittgut wurde von der Arbeitsgruppe zusammengereicht und abgefahren, damit die Wiese eine Magerwiese bleibt, denn nur so gedeihen die Wildpflanzen.

Dauergrünland – wichtiges Nahrungshabitat für Störche und andere Vögel

Wie schon bekannt, setzt sich die AWG für Natur, Umwelt und Lebensqualität ein. So bedauern wir, dass der Maisanbau sich bis an unser Dorf voranfrisst. Das horstnahe Nahrungshabitat von Störchen und Reiher ging verloren, als das Dauergrünland an der Ringstraße zu Gunsten einer arrondierten Maisanbaufläche umgebrochen wurde.



Wo sich die entsprechende Ausgleichsfläche befindet, wird vom Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) geheimgehalten, wahrscheinlich nicht auf Meezener Gemeindegebiet. Darüber hinaus fehlt der Stoppelfläche eine Winterbegrünung, so dass auf der abschüssigen Fläche die Bodenerosion durch Niederschläge und Wind voranschreiten wird. Viele werden bedauern, dass die schöne Aussicht auf das Buckener Au-Tal nun jährlich für mehrere Monate versperrt ist.

Im Jahr 2020 konnten in Meezen schöne **Bruterfolge** verzeichnet werden. Die Störche hatten drei, die Rotmilane zwei, die Mäusebussarde drei Junge und die Graureiher mindestens 1 Junges großgezogen. In der Buckener Au-Niederung wurden rastende Gänse und Singschwäne, Kraniche, Grau- und Silberreiher sowie die



stopp eingelegt hat. Seeadler und Schwarzstorch wurden überwiegend an den Waldhüttener Teichketten gesichtet. Einmalig war, dass im Februar 2020 ein zweijähriger Steinadler beim Spritmoor beobachtet werden konnte.

Kornweihe bei der Nahrungssuche beobachtet. Auch wenn die Brutgelegenheiten für Wiesenvögel dramatisch abgenommen haben, ist in den letzten Wochen ein Kiebitzschwarm zu beobachten, der hier einen Zwischen-

Regionalplan Windkraft endgültig beschlossen

Seit dem 31. Dezember 2020 ist die Teilaufstellung der Regionalpläne (Windenergie an Land) in Kraft, so dass nun, wie schon in der letzten Ausgabe im Januar 2020 prog-

nostiziert, feststeht, dass die in der Buckener Au-Niederung ausgewiesenen Potenzialflächen nicht als Vorranggebiet für Windenergie übernommen worden sind. Die in den AWG-Stellungnahmen angemahnten vier Waldstücke wurden in den Potenzialflächen ausgespart, so dass die Fläche RDE_162 um 9,5 % und Fläche STE_011 um 13,6 % verkleinert werden mussten. Unser Tal bleibt auf absehbare Zeit von sog. Windparks verschont; im Corona-Jahr mal eine positive Nachricht – für die Menschen, die die Landschaft und die Natur des Buckener Au-Tals wertschätzen, und für die Tiere, die auf den Potenzialflächen leben oder vorübergehend rasten.

Lindenallee und Mobilfunkmast



Darüber hinaus freuen wir uns über die Ersatzpflanzung an der Hauptstraße (L123). Auf Veranlassung des Landesbetriebs Straßenbau und Verkehr (LBV) wurden 42 Winterlinden-Hochstämme in die Lücken der Lindenallee gepflanzt, so dass die Allee nun wieder vollständig ist.

Wir bedauern, dass die Sicht auf die wiederhergestellte Allee und das

unversehrte Au-Tal künftig durch einen 40 m hohen Schleuderbetonmast verunstaltet wird. Schon im November 2019 hatte die AWG-Fraktion einen alternativen Standort vorgeschlagen.

Was das Vorgehen bei dem Telekom-Projekt Mobilfunkmast betrifft, erscheint uns allerdings eine Erinnerung an Transparenz und Bürgerbeteiligung angebracht. Weder gab es eine Mitsprache bzw. Anhörung zum Standort noch zur Bauweise dieses visuellen Eingriffs in das Landschaftsbild. Eine nachträgliche Informationsveranstaltung zu den „Segnungen“ des schnellen Internets war ein äußerst schwacher Ersatz. Denn Beteiligung findet nach unserem Demokratieverständnis stets *vor* und nicht *nach* einer Entscheidung statt. Wir würden es begrüßen, wenn dieser Aspekt künftig Priorität genießen würde – auch in Zeiten von Corona.



künftige Sicht auf die Lindenallee (Montage)

Ansprechpartner aus Fraktion und Vorstand:

Haben Sie Fragen oder Anregungen oder möchten Sie sich bei der AWG engagieren? Dann erreichen Sie uns unter der E-Mail-Adresse info@awg-meezen.de oder persönlich:

Hartmut Ralf	☎ 763	Claus-Wilhelm Biel	☎ 727 9965
Monika Weber	☎ 990 2385	Jörg-Rüdiger Janoschek	☎ 990 811
Enrico Stolz	☎ 990 391	Christa Limmer	☎ 284

Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage www.awg-meezen.de